



#RetteDeineGesundheit

Investiert in die Zukunft der Ausbildung der Gesundheitsberufe!

Das Land Brandenburg spart bei der Ausbildung von Gesundheitsberufen. Eine moderne Ausbildung braucht eine zeitgemäße Ausstattung! Mit einer Aktionswoche vom 5. bis 9. Juni 2023 und mit diesem Forderungspapier machen wir auf unser Anliegen aufmerksam.

Der Gesundheitscampus Potsdam und seine Gesellschafter, die Hoffbauer-Stiftung, das Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam und Evangelische Diakonissenhaus Berlin-Teltow-Lehnhin, fordern eine bessere Finanzierung der Ausbildungs- und Lernbedingungen. Am Gesundheitscampus werden aktuell mehr als 600 junge Menschen ausgebildet, von A wie Anästhesietechnische Assistenz über P wie Pflegefachkräfte bis R wie Medizinische Technologen für Radiologie (m/w/d). Die mangelnde finanzielle Unterstützung durch das Land wird langfristig Konsequenzen haben für die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Wir fordern die uns zustehende, gesetzeskonforme Refinanzierung von Investitionen und anstehenden Kaltmieten. Unsere Forderungen richtet sich an das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV). Ganz konkret fordern wir eine Erhöhung der Investitionspauschale je pflegefinanzierten Ausbildungsplatz von aktuell 200 € auf mindestens 1.482 € für das Jahr 2023.

Warum? Wir wollen den medizinischen Nachwuchs umfangreich und gut ausbilden. Dafür brauchen wir geeignete Rahmenbedingungen, die den gesetzlichen Vorgaben der einzelnen Ausbildungen entsprechen und somit eine Umsetzung der curricularen Vorgaben ermöglichen.

1.) Wir haben nach Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (B. v. 30.08.2012- 3C 17/11, juris., Rn. 42) Anspruch vom Land Brandenburg, dass die Investitionspauschalen so auskömmlich festzulegen sind, dass es nicht zu einer die Leistungsfähigkeit der Ausbildungsstätte schädigenden Unterfinanzierung notwendiger Investitionen kommt. Das MSGIV trifft nach Maßgabe von § 9 Abs. 3 Satz 3 KHG eine Evaluierungs- und Anpassungspflicht. Gegebenenfalls muss das MSGIV zusätzlich zu den vorgesehenen Investitionspauschalen zusätzliche Fördermittel bereitstellen.

2.) Die aktuell durch das MSGIV ausgezahlte Investitionspauschale von 200 € je besetzten pflegefinanzierten Ausbildungsplatz decken die Kosten für Investitionen in der Ausbildung und deren Kaltmiete auch bei sparsamster Betriebsführung nicht im Ansatz.

Für eine gelingende Ausbildung von Gesundheitsberufen ist eine angemessene Refinanzierung notwendig. Die aktuelle Investitionspauschale hat sich seit 2013 im Land Brandenburg nicht verändert.

Mehr über die Kampagne und die Initiatoren:
www.rettedeinegesundheit.de





Grundlage für die Investitionspauschale sind die besetzten Ausbildungsplätze des jeweils vorvergangenen Jahres. **Die real besetzten Plätze werden nicht finanziert.**

Ein konkretes Beispiel: Die 502 besetzten Ausbildungsplätze im Jahr 2020 ergaben eine Investitionspauschale von 100.400 € für das Kalenderjahr 2022. Tatsächlich besetzte Ausbildungsplätze 530 im Jahr 2022 sind 106.084 € oder nur noch rund 190 € pro Auszubildender.

3.) Kontinuierlich steigende Kosten für notwendige Investitionen und Kaltmiete.

Konkretes Beispiel: Im Jahr 2022 waren 1,47 € pro Quadratmeter sind über die Investitionspauschale für die durch das Landesamt geforderten Unterrichtsräume refinanziert, wenn die gesamte Investitionspauschale zur Refinanzierung der Kaltmiete eingesetzt wird.

4.) Die Digitalisierung in den Schulen musste kurzfristig während der Corona-Pandemie umgesetzt werden, um Ausbildungsverlängerungen und Abbrüche entgegenzuwirken und somit die Ausbildung zu sichern. Neben den unzureichenden Mitteln aus dem Digitalpakt musste dies auch aus den Investitionskosten bestritten werden.

5.) Die neuen Gesetzgebungen für die Gesundheitsberufe fordern eine verbesserte Ausstattung, um curriculare Vorgaben zu erfüllen. Das bringt weitere nicht refinanzierte Investitionskosten mit sich.

Das heißt am Beispiel der Schule für ATA/OTA: In der Ausbildung werden Simulationstrainings im praktischen Unterricht durchgeführt. Dafür ist ein sogenannter SkillsLab OP/Übungsraum vorgeschrieben. Zur Umsetzung der Vorgaben sind Investitionen von 127.000 € erforderlich.

Seit Gründung des Gesundheitscampus Potsdam am 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 mussten Investitionen von 302.596 € plus eine jährliche nichtrefinanzierte Kaltmiete in Höhe von ca. 650.000 € getätigt werden. Wir fordern für die den Gesundheitscampus Potsdam eine investive Gesamtförderung von mindestens 1.482 € jährlich pro besetztem Ausbildungsplatz.

Unsere bisher eingereichten Einzelanträge, mit denen wir uns für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und eine bessere Ausstattung der Ausbildung eingesetzt haben, wurden vom MSGIV nicht beantwortet oder abgelehnt.

Nachdem es keinen Förderbescheid für ein neues Schulgebäude gab, hat der Gesundheitscampus Räume angemietet um die Ausbildung abzusichern. Die Übernahme der angemessenen Mietkosten wurde vom MSGIV mit Hinweis auf die Investitionspauschale abgelehnt. Wir fordern eine auskömmliche Finanzierung der Anmietung der Gebäude. Nur so ist der Schulalltag zu sichern.

Mehr über die Kampagne und die Initiatoren:
www.rettedeinegesundheit.de

